



Liebe Mitglieder der Streuobstallianz,

die Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen veranlassen uns, Sie auch Anfang des Jahres 2021 über den aktuellen Stand des BayernNetzNatur-Projektes in einem Rundbrief zu informieren.

Personalien: Beim Landschaftspflegeverband Fränkische Schweiz ist Frau Hüllbusch ausgeschieden und an ihrer Stelle hat Frau **Julia Groothedde-Kollert** zum 01.12.2020 das Streuobstprojekt übernommen. Frau Groothedde-Kollert ist Biologin und Sozialpädagogin. Da sie den Landschaftspflegeverband Fränkische Schweiz Ende April 2021 bereits wieder verlassen wird, ist die Stelle neu ausgeschrieben.

Öffentlichkeitsarbeit: Zur Information über das Projekt sind inzwischen **drei Infolyer** erstellt (s. Anhang). Sie richten sich an Streuobstinteressierte, an Eigentümer von Obstflächen sowie an deren Nutzer. Sie können sie gerne zur weiteren Verteilung von der Geschäftsstelle des LPV Weidenberg beziehen.

Die Dreharbeiten für den **Imagefilm „Streuobst rund um die Fränkische Schweiz“** sind abgeschlossen. In diesem Kooperationsprojekt der vier ILE-Regionen im Gebiet, das durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert wurde, werden verschiedene Aspekte rund um das Thema Streuobst beleuchtet. Christine Schamel und Christine Berner vom Landschaftspflegeverband Weidenberg sowie Daniel Hornstein unterstützten die Dreharbeiten sowohl organisatorisch als auch fachlich. Der Film soll noch im Frühjahr der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



*Streuobstpädagogik mit Christine Berner
Foto: T. Hofmann*

Die Erstellung einer projekteigenen **homepage** wurde beauftragt. Für die geplante **Streuobstplattform**, die Streuobstwiesenbesitzer mit potenziellen NutzerInnen oder Pflegeinteressierten zusammenbringen will, hat sich inzwischen eine Alternative eröffnet: Die Umweltstation Liasgrube hat in ihrem Projekt „Schätze Frankens“ bereits eine Online-Kommunikationsplattform für den gesamten nordbayerischen Raum (Unter-, Mittel, Oberfranken, nördliche Oberpfalz) entwickeln lassen. Sie wird demnächst frei geschaltet www.schaetze-frankens.de und kann von Züchtern, Anbauern, Umweltbildnern und anderen Trägern wie eben auch vom BayernNetzNatur -Projekt genutzt werden. Zu den „Schätzen“ gehören neben Streuobstwiesen auch Brachflächen, seltene Tierrassen sowie Pflanzen und Samen.

Im **digitalen Streuobstsalon** haben wir am 02. und 25.03.2021 Streuobstinteressierte (15/ 12 Teilnehmende) informiert und mit ihnen über den Wert und Erhalt von Streuobstwiesen diskutiert. Vorbehaltlich Corona-bedingter Einschränkungen planen wir weitere **Veranstaltungen in 2021:**

- 04.05. Vortrag „Streuobstwiesen – Paradiese vor unserer Haustür“ im Rahmen der Monatsversammlung der LBV Kreisgruppe Bayreuth, Lindenhof mit Vorstellung der Inhalte und bisherigen Ergebnisse des BayernNetzNatur-Projektes
- 08.05. Fahrradtour zu Streuobstwiesen in Zusammenarbeit mit dem ADFC Bayreuth
- 12.06. Obstbaumschnittkurs für Frauen
- 18.06. Dengelkurs
- 19.06. Wildbienen-Exkursion für Fortgeschrittene in Zusammenarbeit mit Summer e.V.
- 25.06. Sensenkurs
- 29.06. Zoologische Exkursion zur Streuobstwiese in Zusammenarbeit mit Summer e.V.
- 16.07. Sommerschnittkurs in Zusammenarbeit mit LBV Lindenhof

- 21.08. Fledermausexkursion
- 25. / 26.09. Kreisobstausstellung mit Apfelfest 2021 in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege
- 16./17.10. Aktionstage Entbuschen auf der Streuobstwiese
- November Bestimmung von Fruchtgehölzen im Winter (angefragt)

Nähere Informationen jeweils unter www.oberfranken.lbv.de/streuobstwiesenprojekt

Die Aktion **100 Bäume**, die einen Beitrag zur Verjüngung über-alterter Bestände ohne größeren Verwaltungsaufwand leisten soll, konnte im Winter 2020/21 insgesamt 26 Obsthochstämme an neun private und kommunale Streuobstwiesenbesitzer ausliefern. Für die neuen Obstbaumbesitzer wurde am 11.03.2021 eine praktische Einführung in den Pflanzschnitt durch den neuen Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege, Herrn Felix Meißberger, abgehalten.



F. Meißberger beim Pflanzschnitt

Rund 70 Obstbäume können in diesem und dem nächsten

Jahr noch ausgegeben werden. Die Koordination liegt beim Landschaftspflegeverband Weidenberg. Dieser übernimmt auch die Beratung z.B. hinsichtlich Sortenwahl.

Citizen Science: Trotz mäßiger Obstmengen konnten im Herbst 2020 mit Ehrenamtlichen insgesamt sechs **gemeinsame Apfelernten** auf kommunalen und privaten Streuobstwiesen durchgeführt werden.

Die notwendige Vervollständigung der Streuobstdatenbank durch Ehrenamtliche, die **Streuobstwiesen erfassen** bzw. melden, erweist sich in der vorgesehenen Form als nur schwer umsetzbar. Auch gezielte Nachfragen bzw. Aufrufe bei obstaffinen Vereinen wie den Obst- und Gartenbauvereinen, den Ortsgruppen des BUND Naturschutz oder der Kreisgruppe des LBV waren hier bislang ebenso wenig zielführend wie Artikel in den Gemeindeblättern oder dem Nordbayerischen Kurier. Weitere Vernetzungstreffen mit potentiellen Akteuren sind geplant. Die Mitarbeiterinnen der beiden Landschaftspflegeverbände werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch weitere Flächen erfassen. Unterstützt werden sie in den nächsten Wochen durch Praktikanten.

Maßnahmenumsetzung:

Durch die Öffentlichkeitsarbeit und das zusätzliche Beratungsangebot der Projektmitarbeiterinnen ist die Zahl der Maßnahmen im Bereich Streuobst gestiegen. Allein im Gebiet des LPV Weidenberg wurden 2020 für insgesamt 22 Flächen LNPR-Förderanträge gestellt.



Gut 100 Bäume wurden gepflegt und rund 80 Hochstämme neu gepflanzt, Obstwiesen entbuscht, gemäht oder beweidet.

Auf einigen Flächen wurden bzw. werden parallel Aufwertungsmaßnahmen wie Heckenpflanzung, Anlage von Blühwiesenstreifen oder Ausbringung von Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten umgesetzt.

Die **Vermittlung privater Obstflächen an neue Nutzer** bzw. **unterstützende Mithilfe für Eigentümer** konnte inzwischen in den Gemeindegebieten von Weidenberg, Emtmannsberg, Goldkronach und Mistelgau realisiert werden.

Im **faunistischen Monitoring** wurde das Vorkommen von Vögeln, Fledermäusen, Schmetterlingen und Wildbienen auf ausgewählten Streuobstflächen bei Stierberg und Weidenberg/ Goldkronach zwischen Mitte April und Anfang September 2020 untersucht. Dabei wurden 52 Vogelarten dokumentiert, darunter etliche Arten, die auf Streuobstwiesen als Brut- und Nahrungshabitat angewiesen sind. Hierzu gehört der seltene Wendehals, für den im Bereich Betzenstein/ Stierberg ein Brutversuch

belegt wurde. Im Bereich Untersteinach/ Goldkronach gelangen immerhin Rufnachweise. Daneben konnten 13 Fledermausarten, darunter typische Arten der Streuobstwiese aber auch die vom Aussterben bedrohte Bechsteinfledermaus (in beiden Gebieten) sowie die stark gefährdeten Kleinabendsegler und Zweifarbfledermaus (im Untersuchungsgebiet Stierberg) erfasst werden. Ein Wochenstubennachweis in einem untersuchten Streuobstbestand gelang nicht. Unter den Tagfaltern und Widderchen werden acht der insgesamt 33 nachgewiesenen Arten auf der Roten Liste Bayerns geführt. Allgemein waren die festgestellten Abundanzen der einzelnen Falterarten, mit Ausnahme von Großem Ochsenauge und Schachbrettfalter, in allen Durchgängen vergleichsweise gering. Als stark gefährdet in Bayern eingestuft sind Wegerich-Schreckenfalter (*Melitaea cinxia*) und Flockenblumen-Schreckenfalter (*Melitaea phoebe*) aus dem Untersuchungsgebiet Stierberg. In der Wildbienenkartierung konnten 130 Arten erfasst werden. Dies entspricht ca. einem Viertel der in Bayern vorkommenden Arten. Die Zahl der pro Einzelfläche nachgewiesenen Arten variierte dabei stark zwischen 2 und 41. Unter den kartierten Arten sind 27 in den Roten Listen Bayerns oder Deutschlands gelistet. Als vom Aussterben bedroht gilt die Wespenbiene *Nomada facilis*, stark gefährdet sind 3 Arten (*Andrena propinqua*, *Lasioglossum costulatum* und *L. puncticolle*), weitere 21 sind gefährdet.

Für alle Untersuchungsflächen wurden von den Fachkartierern konkrete Aufwertungsmaßnahmen vorgeschlagen. In Absprache mit den Flächeneigentümern soll nun versucht werden, diese umzusetzen.



Aus dem Teilprojekt zum **Erhalt des endemischen Weidenberger Spindlings** liegen erste Ergebnisse vor. 174 Blattproben wurden vom Lehrstuhl Genomics & Bioinformatics der Universität Bayreuth untersucht. Ziel war es festzustellen, ob sich der Spindling von anderen Pflaumensorten genetisch abgrenzen lässt und ob es unterschiedliche Genotypen innerhalb der Sorte gibt. Beides deutet sich an, muss aber durch weitergehende Analysen abgesichert werden.

Ausblick:

Ende Mai 2022 endet der Förderzeitraum des BNN-Projektes. In der verbleibenden Laufzeit sollte die Zukunft der Streuobstallianz vorbereitet und entsprechend organisiert werden, damit das Thema auch in Zukunft im Landkreis im Bewusstsein bleibt und sich die Arbeiten über das Projekt hinaus verstetigen. Wir werden dazu in Kürze zu einer digitalen Besprechung einladen.

Jetzt freuen wir uns auf eine schöne Streuobstblüte und ein spannendes neues Obstjahr, und gerne auch auf Ihre Rückfragen und Ideen.

Herzliche Grüße

Christine Schmidt

für das gesamte BNN-Team

Bayern-Netz-Natur Projekt
„Förderung der Biodiversität in den Streuobstbeständen des Landkreises Bayreuth“
Projektkoordination

LPV Weidenberg und Umgebung e.V.
Rathausplatz 1
95466 Weidenberg
Tel. 09278-977 64 (vormittags)
Mail: christine.schmidt@weidenberg.de